



Seni Glaister

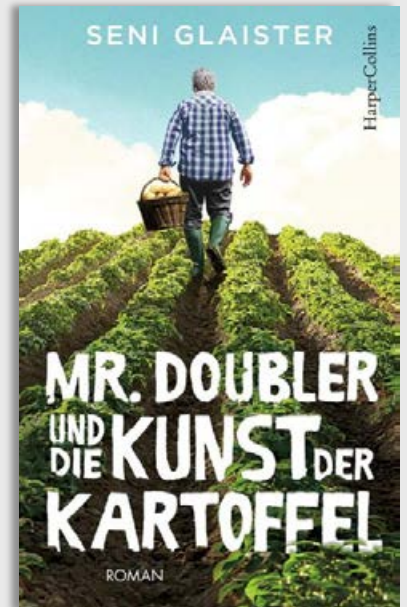
Mr. Doubler und die Kunst der Kartoffel

a.d. Englischen von Julia Walther

HarperCollins 2019 · 432 S. · 14.99 · 978-3-95967-258-0

★★★★★

Es geht um einen alten Mann, eben diesen titelgebenden Mr. Doubler. Das ist gar nicht sein Taufname, den hat er eher als Spitznamen erworben wegen seiner Leistungen. Was für Leistungen mögen das sein? Nun, Mr. Doubler ist seit Jahrzehnten Kartoffelbauer in England, und er hat einen großen beruflichen Ehrgeiz: Nicht der größte Bauer will er werden, sondern der beste. Seine Erträge verdoppeln, daher. Und er ist kurz vor dem Ziel. Denn er hat, neben dem Anbau, der Vermarktung und einiger kleiner „Nebenerwerbe“, sich auch noch als Züchter betätigt und eine neue Sorte entwickelt, die resistent gegen Kartoffelfäule ist. Das klingt alles gut, aber ein bisschen langweilig? Es ist weder das eine noch das andere.



Denn so sehr er seinen Beruf liebt, das anstrengende, unermüdliche Werkeln auf einem klassischen Bauernhof, so sehr hatte es seine Frau gehasst. So sehr, dass sie ihn und die beiden Kinder vor mehr als zwanzig Jahren im Stich ließ. Er hat sie alleine aufgezogen, doch auch jetzt, wo sie erwachsen sind und selber Familie haben, hat er es nicht leicht mit ihnen. Sie halten ihn für einen störrischen, alten Versager, der auf seinem Hof vereinsamt. Und so ist er anfangs auch. Wenn ihn seine Kinder besuchen, spricht er nur in seiner Fantasie mit ihnen und sagt, was er denkt. Sein einziger Kontakt zur Außenwelt ist seit vielen Jahren seine Putzhilfe Mrs. Millwood, mit der er täglich, nach ihrer Arbeit, am Tisch sitzt, wenn sie beide ihre Mittagsmahlzeit verzehren. Und er erzählt ihr, was er plant und wie es ihm ergeht. Noch mehr allerdings verschweigt er, denn plaudern ist nicht seine Stärke, Gefühle und Beziehungen ebenso wenig.

Doch eines Tages erfährt Doubler, dass Mrs. Millwood nicht mehr zu ihm kommen kann: Eine schwere Krebserkrankung zwingt sie ins Krankenhaus, und keiner weiß, ob sie es lebend wieder verlassen wird. Für Doubler ähnelt das dem Weltuntergang, kaum kann er sich aufraffen aufzustehen, nur noch widerwillig versorgt er seinen Haushalt, zu tun ist draußen am Ende des Winters auch nur wenig. Nur Midge, Mrs. Millwoods Tochter, versorgt ihn mit dem Nötigsten. Doch dann ruft Mrs. Millwood ihn an, täglich, um ihre Gespräche mit ihm fortzusetzen. Und sie bittet ihn, ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Tierheim zu übernehmen. Doch dafür muss er sein Haus verlassen, sich mit fremden Menschen beschäftigen.

Und dann passiert das große Wunder: Als er sich endlich dazu durchringt, ihrem Wunsch zu folgen, verändert sich sein komplettes Leben. Mr. Doubler taut auf, entwickelt Empathie, Verständnis und eigene Initiative. Und er wird offen und ehrlich, zu seinen neuen Freunden – und



zu seinen Kindern. Vielen Menschen geht das bald fast zu weit, aber er blüht auf, wird umgänglich und traut sich jeden Tag mehr Neues zu. Doch hält das an? Und was wird aus Mrs. Millwood?

Man kann diese Geschichte eigentlich nicht zusammenfassen, dazu ist sie zu vielschichtig, zu komplex, zu emotional – und auch einfach zu gut geschrieben. Denn wie Seni Glaister sich ihrem Protagonisten nähert, wie sie aus einem gebrechlichen, depressiven Alten einen aktiven, dem Leben zugewandten Freund werden lässt, das ist so erstaunlich wie glaubwürdig. Würde sich ein Mensch wie Mr. Doubler tatsächlich so verändern? Ich weiß es nicht, aber ich hoffe es sehr. Glaister verharmlost nichts, die Schwächen und Einschränkungen des Alters ebenso wenig wie den Egoismus und Materialismus der Jüngeren. Einsamkeit, Kontaktarmut und Sturheit sind so greifbar wie die nie gänzlich verschwindende Lust, etwas auszuprobieren, sich zu trauen, voller Ängste, voller Unsicherheit.

Dieses Buch ist eine Hymne auf die Möglichkeiten des Lebens auch in höherem Alter, auf Freundschaft und Kommunikation, auf den Trotz, der kein Vorrecht von Kindern ist. Ich war lange nicht mehr so von einem Buch ergriffen, vielleicht gerade, weil ich mich auf den ersten Seiten erst einmal schwer tat. Aber dies ist ein Handbuch für alltägliche Philosophie, für Lebensführung, sogar für die Freude am Kochen und Backen. Mein einziger Rat: Lest dieses Buch, und werdet wie Mr. Doubler.